

3 Giorni di Valtellina Agosto 24/25/26 2007 con Brigitta, Felice, Ulrico e Patricio

Anfahrt e Giorno uno



<http://www.valtellinatrial.it>

3 Tage Trial mit 100km pro Tag, Mittagessen, Berg rauf, dann ins Tal runter, Berg rauf, etc, 2L Benzin im Rucksack, das alles bei grandioser alpiner Kulisse... wo gibt es denn noch sowas? Im Veltlin bei Bormio! Ueli Schmid schwärmt schon seit 1 Jahr und dann zeigt er mir noch Fotos, das ist zu viel für mein Trialherz, da muss ich einfach teilnehmen!

Ueli und Felix Eggenschwiler haben Erfahrung von 2006, ihrer 1. Teilnahme. Tja, das wäre doch was für den Webmaster, allerdings ist der Terminkalender schon sehr voll. Ich muss zu Hause alle Tricks anwenden, um das Wochenende frei zu bekommen, aber meine Fussball und Tennis angefressene Familie gibt mir doch noch frei und auch im Geschäft klappt es 2 Wochen vorher, also kurz vor Anmeldeschluss per Internet melden.

Donnerstag 23. August 2007



Warten auf grün vor Tunnel bei Livigno (vom Ofenpass her)

Ueli holt mich und mein Cota 4 RT am Donnerstag um 14h ab, dann geht es via Flüela, Ofenpass, Livignio nach Bormio. Auf dem Flüela stossen dann auch Brigitte Eberle (ohne Furcht und Tadel, von Schottland gestärkt) und der erfahrene Felix Eggenschwiler dazu. Um 19h sind wir dann in Bormio und per Trialtöffe geht es vom Hotel auf der Strasse zur Sportanlage, wo wir uns einschreiben. Die anderen 3 erhalten sogar ein T-shirt mit ihrem Namen, weil sie vor dem 1. August genannt haben. Wir treffen noch ein paar Deutsche und Österreichische Kollegen und studieren den Streckenplan. Wir haben für Motoalpinismo genannt, wer will könnte auch in 3 verschiedenen Schwierigkeitsgraden fahren. Wie ich später erkenne, entspricht die leichteste Spur etwas zwischen Junioren und National, die schwierigst ist International plus, dort toben sich der Altmeister Diego Bosis auf seiner Future Montesa und Fabio Lenzi aus. Felix und ich kaufen beim 40T Lastwagenzelt des Future Trial Team s noch Montesa Teile (Kettenschutz beim Ritzel einen goldenen Kranz, und Ersatzhebel). Sehen super aus, die gelben 300er Montesas!



Future Trial Montesas, meist 300ccm



eine schöne 4T Beta



von einem Walliser, wie s



volle Einkaufs-Tüten beim Future Team Montesa Zelt

Nachessen gibt es in einem nahen Agriturismo Restaurant, welches Ueli und Felix schon letztes Jahr besuchen wollten, aber keinen Platz bekamen, doch diesmal klappt es. Nur 1 Menu inklusive Wein für 30 EUR, 6 Gänger, ich kippe fast vom Stuhl, was für eine Völlerei! Hoffentlich ist bis morgen alles verdaut...



1. Gang



2. Gar



3.Gang



4. Gar



5. Gar



Desserto



que buc

Freitag 24. August



Vor dem Hotel



Alles bereit, inklusiv



voll tanken

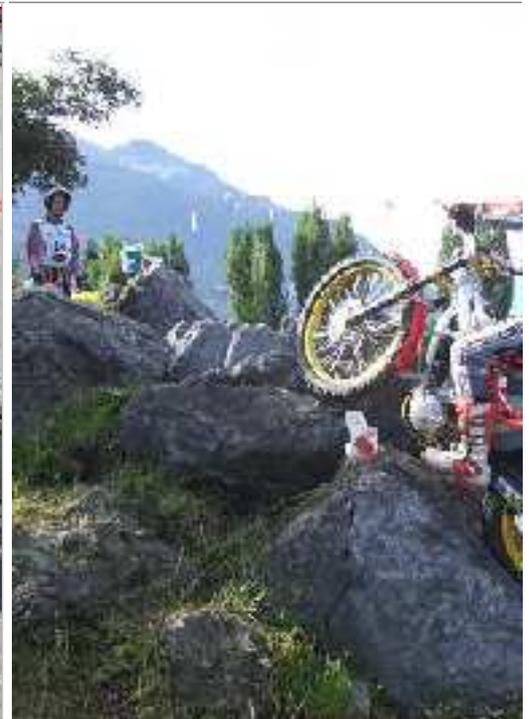


GasGas mit

Am nächsten Morgen machen wir die Trialtöffs klar. Ich habe einen hinteren Schlauch unter meinem Sattel plus Werkzeug plus 1.5L Wasser plus 2L Benzin im Rucksack (plus 1 Banane), Ueli nimmt einen vorderen Schlauch, Felix Werkzeug und Brigitte....(wir haben nicht genau rausgefunden, was sie mitschleppte, aber später merkten wir, das war der schwerste Rucksack !! sicher 8-10kg!). Bei schönstem Wetter fahren wir auf der Strasse durch Bormio zum Start, was völlig normal war hier in Italien. Überhaupt spulden wir viele km auf der Strasse ab, niemand hat gefragt, ob die Dinger eingelöst sind, zudem fahren auch Teenager mit...



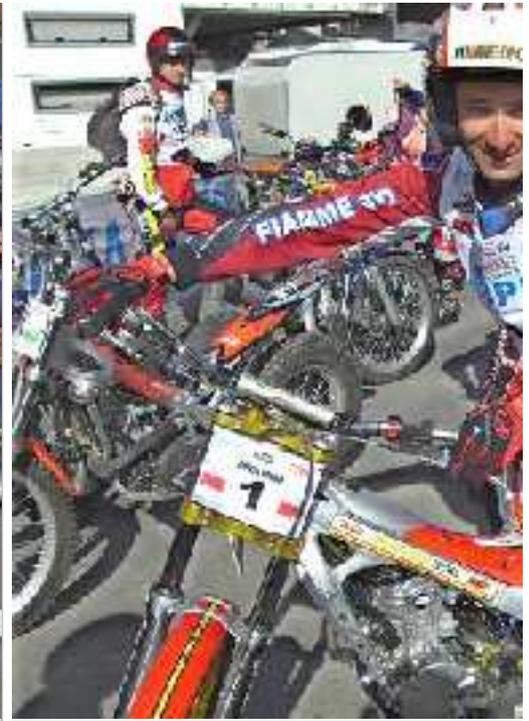
Future Montesa 300cc



in actio



Heinz aus München auf 4T TLR 250



No 1, il campione

Bei Start und Ziel war um 9h natürlich ein riesen Rummel mit 200 Fahrern. Zuerst starteten die Cracks mit Bosis und Lenzi in den 2 Showsektionen, 3m Stufen rauf und runter, alles sehr locker, unter frenetischem Applaus. Endlich können auch wir auf die Rampe und die Karte in Empfang nehmen (wir werden sie zwar kaum brauchen, wie sich noch herausstellen wird).



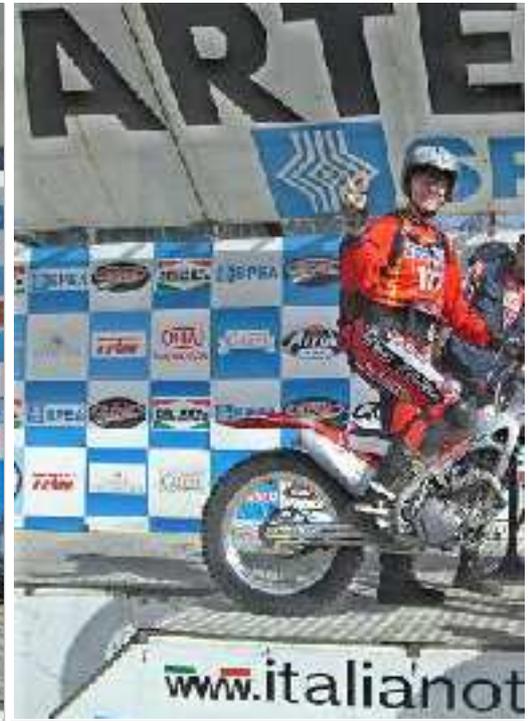
Felice



Ulrico



Brigitte



Patric

Los geht's, heute immer den gelben Pfeilen nach, Ueli und Felix voraus, dann Brigitte und zuletzt ich (igitt, die GasGas und v.a. Ueli's 315 qualmen grässlich, es geht nichts über 4T). Nach 30 min den Berg hoch erreichen wir die 1. Sektion mit Stau. Wir schauen etwas zu und staunen ob dem hohen Niveau, aber für mich lohnt sich ein Anstehen nicht, würde höchstens eine 3-5 machen, also weiter. Es geht nun einen Wanderpfad durch den Wald, rechts fast senkrecht runter, also konzentrieren, dann der 1. Stau, weil ein paar hängen bleiben. Wir helfen Brigitte hoch, repsektive, Felix m uss die Gas Gas über die Wurzeln hoch fahren. Dann geht es weiter auf Waldwegen zum Fluss runter. Mega Stufen, WM würdig in der höchsten Klasse, das geht sicher nicht!, aber ein italienischer Jüngling hüpfte seine gelbe Future 300er Montesa zurecht, gibt voll Gas (wow, mega Sound) lässt die Kupplung im 3. Gang spicken und hopp, springt die 3 Meter hoch..

Nun fahren wir auf einer Alpenstrasse einen Kiesweg hoch, schöne Kulisse, mit Gras, Kühen, Felsbrocken und einem giftigen Wind. Oben gibt es eine Sektion, welche ich nun mit 3 fahre (in der leichtesten Spur).



Sektion mit Felsbrocken



Posir



nette Felsen, natürlich aus dem Stand anzuspringen





Wandertrial



Schnee ir



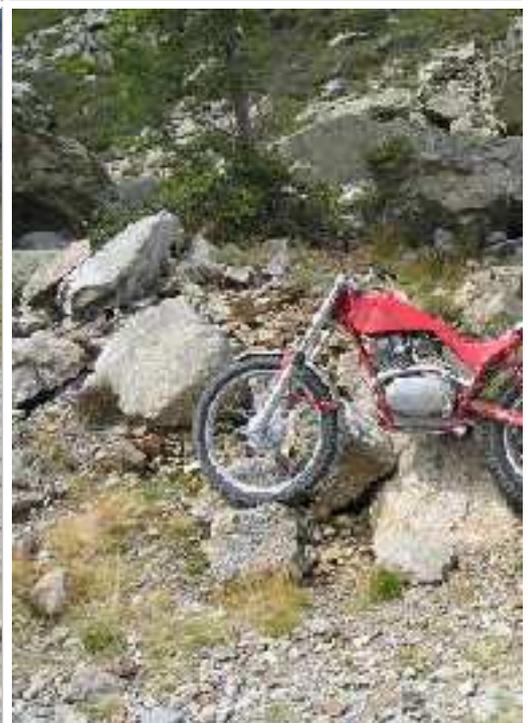
Brigitte und Felix vor Bergkulisse



zum Glück habe ich



Ich mach mal ne Pause



Moto Guzzi Storne



Mountain-Trialer



Abstieg auf der

Dann geht es runter ins Tal zu einem wunderschönen klaren Bergsee mit 3 Sektionen. Ich sehe kaum eine Chance heil durch die Felssektionen zu kommen und lasse es sein. Auf einem Felsen machen wir halt und genießen die Aussicht.



romantischer klarer Bergsee



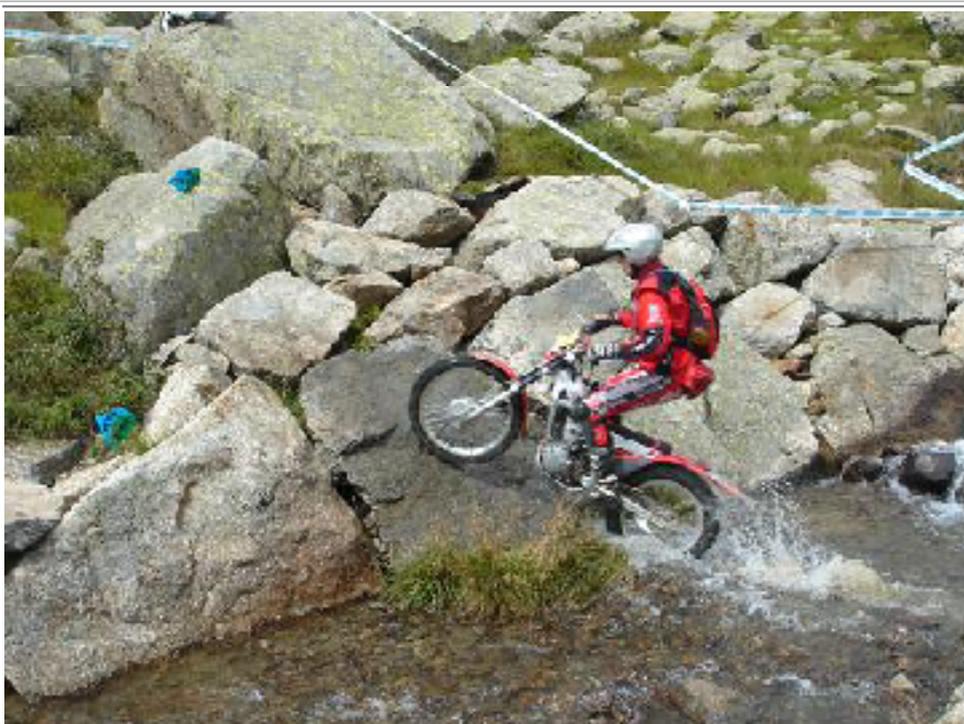
mit dieser 300er fährt sich solche



Freiheit



Auf dem Abstieg gab es noch eine Bachsektion, welche mich zum Fahren reizte.



auf den Felsen und hopp ...



huch, da hat's ja

Um ca 13h kommen wir zur Mittagsrast. Ueli geht sofort zu einem Holztisch, gibt einen Coupon ab und bekommt 2L mix Benzin, ach so, bis ich dort bin drängen link und rechts Italos vor und ich brauche 15Min, bis auch ich den Saft bekomme, weil vor mir einer für sein ganzes Team auftankt, während die Herren Werksfahrer die Sektion inspizieren oder bereits Mittagessen. Das bekommen auch wir gegen einen anderen Coupon: Polenta, Fleisch, Salam i, Käse und Rotwein ! Mmh.



Mittagsrast mit polenta, vino e formaggio



Gegen Bon kriegt r



Prost ! (der Fotograf hat auch schon vino rosso getrunken)



Mittags P

Wir schauen noch etwas zu bei der Sektion im Gras mit Felsen, dann möchte ich diese Sektion auch fahren, schaffe eine 3, was auch Felix nachmacht. Weiter gehts 1 Stunde das Tal runter.



im mer wieder Sehenswürdigkeiten am Weg



Camp

Es wird nun sehr heiss. "Siehst Du das Kreuz dort oben beim Berg?" frag Ueli. "Wo, ich sehe nichts.. Was dort oben, wow, da haben wir aber noch was vor!" Nach 1 Stunde kommen wir zu einer Abzweigung: Easy links, Hard rechts hoch. Felix und Ueli haben den Hard schon letztes Jahr gefahren, also entscheiden wir uns für den Aufstieg. Auf einem Geissenpfad geht es zwischen Tannen und Wurzeln den Berg hoch, 2. oder 3. Gang, dann nach einer Kurve der 1. Stau, weil nach einer Auffahrt eine Wuzel-Meer einen Trialer zu Fall brachte. Felix fährt als erster hoch, dann Ueli mir vielen Füßen, aber er kommt durch. Nun Miss GasGas, aber schon bei der ersten Wurzel rutscht das Hinterrad weg. Zum Glück kann Felix die Gabel fassen und die GasGas hochziehen. Uff, weiter. Hinter uns und vor uns wimmelt es von Trialfahrern, viel schieben und fluchen sich den Berg hoch. Es wird immer happiger. Mit entlasten komme ich meist gut durch, aber oft versperrt mir ein hängengebliebener den Weg. Dann wieder runter und den anderen helfen. Felix und ich lösen uns ab: Zuerst eigenes Motorrad hoch fahren, dann runter klettern, Brigittes GasGas nehmen und ein Stück hoch fahren, zehrt ganz schön an der Energie. Zum Glück habe ich neuerdings auch einen Camelback-Rucksack mit Wasserschlauch, was mich vom verdursten rettet. Brigitte keucht immer mehr zu Fuss den Wanderpfad hoch, lächelt aber tapfer. Nach 1 Stunde sehe ich die Baumgrenze, was auch ein paar Amigi mitbekommen und zur Feier eine Flasche (geschüttelten, warmen) Rotwein kredenzen. Brigitte wird mit lautem "Ciao Bella!" begrüsst und sofort ein Schluck aus der Flasche offeriert, was sie aber dankend ablehnt...



auch Heinz aus München auf seiner Twinshock Honda TLR 250 kämpft sich hoch, macht aber immer längere Pausen, bis er aufgibt und umkehren muss. Ist ja schon mit modernem Gerät eine Schinderei, aber mit Oldies? Endlich erreiche ich die Baumgrenze und sehe eine Refugio (Alphütte) mit vielen Kollegen, wo es etwas zu trinken gibt. Geschafft! Aber bevor ich den wohlverdienten Schluck Tee bekomme, muss ich noch mal 100m runter und Brigitte mit der GasGas holen. Beide erreichen die Hütte und die Schinderei hat sich gelohnt, denn was für ein Ausblick!



Felix kurz vor dem Gipfel



Patrick ebenfalls kor



komm , nur noch ein paar Schritte...



dann gibt es den kühlen Tee ! (Feli:



Brigitte mit einem italie



Rifugio auf 2200m



endlich oben beim Refugio



Rastplatz Alphüt



wohl verdiente Rast



Tja, das war ja locl



Gipfelwelt



Beim Gipfelkre



da kamen wir her



dort gehts mo

Wir rasten eine Weile, bis sich die Alp lichtet und auch wir weiter sollten, denn es kommt ja noch der Abstieg, wovor mich Ueli gewarnt hat: "Da musst Du absteigen, so steil ist es!". Absteigen? da fahr ich doch lieber, kann ja sicher nicht bremsen und neben dem Töff laufen. Dann kommt der Abstieg, ein 100m Zickzack Gemsenweg, fast senkrecht und unten geht es 300m eine Geröllhalde den Berg runter...Ganz langsam runter, Arsch nach hinten, und Bremsen was die Klötze hergeben, Uff geschafft, ganz knapp einen Überschlag vermieden und den rettenden Wanderweg erreicht. Ueli ruft: "Kannst Du mir helfen, das schaffe ich nicht" er steht neben der 315er und konnte nicht mehr weiter. Ich nehme das Ding und zum Glück ist die Geometrie mir von meinen 6 Jahren 315er noch bekannt und wir erreichen wohlbehalten den Weg. Felix fährt die GasGas runter und muss dann raufkraxeln und sein 4 RT holen. Dann geht es mit 1000 Spitzkehren auf dem Wanderweg ca 1h ins Tal runter. Brigitte hat etwas Mühe mit den Spitzkehren, weil es ja immer brutal ins Tal runter gehen würde, wenn man ausrutschen würde, die Nerven liegen blank, aber wir helfen und reden gut zu.



dieser Baum liegt wohl seit Sturm Lothar hier...



eine nette Treppe mit Kratzspuren an der Wand...

Um 18h sind wir dann unten im Tal, vermutlich als letzte, denn hinter uns kommt so was wie ein "Besenwagen-Marshall". Die Tankstellen sind auch schon zu und wir schütten noch den letzten Liter Benzinaus unseren Rucksäcken in die Tanks. Die Sonne verschwindet bereits hinter den Gipfeln. Wir fahren an einer kuriosen Landschaft vorbei. Ah, da war vor 10 Jahren mal ein Bergrutsch, welcher ein ganze Dorf begraben hatte...Vor dem letzten Aufstieg durch den dunkeln Wald beraten wir nochmals die Lage. Ich und Brigitte fahren auf der Strasse nach Bormio, Ueli und Felix nehmen noch die letzte (happige Waldstrecke) in Angriff. Um 19.30h kommen wir ins Fahrerlager und geben die Karte ab, damit sie uns nicht suchen. Gefahren bin ich ja nur 3 Sektionen von 20. Dann trinken Brigitte und ich völlig erschöpft aber glücklich das schon lange ersehnte Bier an der Hotelbar. Bald kommen auch unsere 2 Helden und nach dem Nachtessen fallen wir um 22h müde in die Betten und träumen von

den 110 km Mountaintrial.

[Samstag 25. August parte due](#)

[Sonntag 26. August giorno tre](#)